

## Wir in der Presse

Datum: 20.03.2020

Medium: TZ

### **Gesundheit** **Was nach der OP?**

*Ich bin 73 und mir soll ein künstliches Kniegelenk eingesetzt werden. Wie wird die Zeit nach der OP verlaufen?*

Nach der OP wird heute angestrebt, den Patienten möglichst schnell wieder zu mobilisieren; in Fachkreisen nennt man das auch Fast-Track-Mobilisation. Bereits am Tag der Operation steht der Patient mit krankengymnastischer Unterstützung oder mit Hilfe einer Krankenschwester auf. Üblicherweise darf der Patient schmerzadaptiert belasten, d. h., der Patient belastet das linke Kniegelenk teilweise oder vollständig mit seinem Körpergewicht entsprechend seiner Schmerztoleranz. Etwa zehn Tage nach der Operation wechselt der Patient

üblicherweise aus dem Krankenhaus in die Rehabilitation (stationär oder ambulant).

Hier erfolgt eine konzentrierte Behandlung zur Abschwelung und zur kontinuierlichen Funktionsverbesserung des operierten Kniegelenkes (z. B. Lymphdrainage, Krankengymnastik, medizinische Trainingstherapie, Verbesserung der Koordination, Gangschulung). Nach der Reha sollte der Patient wieder eigenständig seinen Alltag bestreiten zu können.



DR. HEINZ RÖTTINGER,  
ÄRZTLICHER DIREKTOR UND  
CHEFARZT ENDOPROTHETIK,  
CHIRURGISCHES KLINIKUM  
MÜNCHEN SÜD

